



Abhandlungen zur Theologie des Alten und Neuen Testaments (AThANT), Band 103
2012, 304 Seiten, 16.0 x 23.5 cm, Hardcover
ISBN 978-3-290-17638-9
CHF 64.00 - EUR 49,80
Lieferbar

Detlef Dieckmann

«Worte von Weisen sind wie Stacheln» (Koh 12,11)

Eine rezeptionsorientierte Studie zu Koh 1–2 und zum Lexem dabar im Buch Kohelet

Seit das Buch Kohelet in den Kanon gelangt ist, fasziniert es durch seine innere Widersprüchlichkeit. Kohelet erscheint als Prediger der Lebensfreude

oder als depressiver Pessimist; er widerspricht gängigen Weisheiten – und am Ende oft sich selbst.

Ausgehend von philologisch sorgfältig begründeten Übersetzungsalternativen zeichnet Dieckmann die Entstehung der Widersprüche im Leseprozess nach, indem er den Leserinnen und Lesern gleichsam über die Schulter schaut. Erstmals in der Kohelet-Exegese werden dafür auch qualitative Interviews mit «Alltags-Lesern» fruchtbar gemacht. Nach der eingehenden Analyse von Koh 1–2 arbeitet der Autor die Gegensätzlichkeit im Denken und in der Sprache Kohelets anhand des Leitwortes dabar («Wort»/«Sache») heraus und legt dabei grossen Wert auf die theoretische Begründung der angewandten Methoden.

Detlef Dieckmann

Detlef Dieckmann-von Bünau, Dr. theol., Jahrgang 1970, ist Privatdozent für Altes Testament an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum und Rektor des Theologischen Studienseminars der VELKD in Pullach.